



Alte Rennkameraden: Hans-August Staussberg, Eberhard Mahle und Kurt Ahrens



Stellfläche der Oldtimer

Das größte Treffen von Rennfahrer-Legenden in Deutschland im Jahr 2007 war die Jubiläumsveranstaltung der 10. **Rossfeld Historic** vom 17. bis 19. Mai 2007. Mit dabei war der sechsfache Motorrad-Weltmeister Jim Redman, der die Traditions-Bergstrecke mit einer Egli-Honda unter die Räder nahm. Der in Rhodesien aufgewachsene Ausnahmefahrer freute sich über das Wiedersehen mit Rennfahrer-Freunden wie dem ehemaligen Formel 1-Fahrer Hans Herrmann vom Team Mercedes, der unter anderem 1966 einen Porsche Prototyp den Berg hinauf peitschte.

Eberhard Mahle, ehemaliger Rennfahrer und Namensträger des weltbekannten Unternehmens in der Kraftfahrzeug-Zubehör- und Kolbenindustrie, hat das Ross-

Europameister. Die wilden Haudegen am Berg waren die Formel Junior-Piloten, und zum Jubiläum reiste die Elite des Rennens 1960 an, allen voran Mahle, der damals einen

Wilde Haudegen am Berg

feld-Rennen von 1966 ebenfalls in bester Erinnerung, als dieser Lauf zur Berg-Europameisterschaft zählte. Er startete auf Porsche 911 – und wurde am Jahresende Berg-

in Berchtesgaden gebauten Hartmann-DKW auf Platz 2 pilotierte. Schneller war nur Gerhard Mitter auf einem Mitter-DKW, der ebenfalls von einem Dreizylinder-Zwei-

taktmotor von DKW befeuert wurde. Ein solches Auto brachte sein Sohn Gerhard Mitter an den Start. Jubiläums-Gast Kurt Ahrens aus Braunschweig wurde damals Dritter mit einem Stanguellini, der von einem 1000 ccm-Fiat-Motor angetrieben wurde. Hans-August Staussberg, ebenfalls Gast des Revivals, pilotierte 1960 einen TCA, der auf Initiative von Graf Berghe von Trips gebaut wurde. Die meisten Starts in Berchtesgaden aber hatte Siegfried Spiess. Achtmal gab er zwischen 1962 und 1969 NSU-Fahrzeugen die Sporen. Zum Jubiläum fuhr der Stuttgarter eine getunte Ausführung des NSU TT. Sein Weg-

gefährte von damals, Kurt Brixner, kam ebenfalls mit einem authentischen Fahrzeug zum Rossfeld, dem Brixner-Spyder, den er 1968 in Berchtesgaden fuhr, befeuert von einem von Siegfried Spiess getunten NSU-Triebwerk. Höhepunkt der 10. Rossfeld Historic war die Gala im Hotel Intercontinental Resort Berchtesgaden. Tobias Aichele, der die Rennfahrer nach Berchtesgaden eingeladen hatte, stellte die geladenen Rennfahrer vor und tauchte, unter anderem mit ausgewählten Fotos, in die Geschichte der Rossfeld-Rennen ein. (www.rossfeld-historic.de)





Bild links: Der sechsfache Motorrad-Weltmeister Jim Redman pilotierte eine Egli-Honda.
Bild oben: Siegfried Spiess (links) fuhr achtmal das Rossfeld-Rennen, Kurt Brixner einmal.

Württemberg Classic

Die Kurstadt Oberstaufen und das Allgäu standen vom 14. bis 17. Juni ganz im Zeichen der Oldtimer-Rallye Württembergische Classic. Tausende von Zuschauern verfolgten begeistert das Rallye-Geschehen. Bei den Ortsdurchfahrten herrschte eine Stimmung wie bei der legendären Mille Miglia in Italien. Zu den besonderen Merkmalen der Württembergischen Classic gehören die Streckenfeste in schönen Stadtzentren mit viel Publikum und einer pro-

fessionellen Moderation. Nach dem Start in Oberstaufen am Donnerstag, den 14. Juni, war in Isny zur Kaffeezeit der erste Halt. Die 150 Teams passierten mit ihren Oldtimern das malerische Wassertor und nahmen in der gut besuchten Fußgängerzone Aufstellung, wo sie von Bürgermeister Manfred Behming und Heidi Biebl, der Olympiagoldmedaillen-Gewinnerin im Bereich Ski-Alpin, empfangen wurden. Am Freitag, den 15. Juni, stoppte die Rallye in Lindenberg zur Frühstückspause und auf dem Faschinajoch zum Mittagessen. Über den Furka-

pass und den Hoch-Häde- rich führte die Route zurück nach Oberstaufen. Hunderte von Zuschauern und der 2. Bürgermeister Günther Messenzehl begrüßten die Teilnehmer am Samstag, den 16. Juni, in Oberstdorf. Weiter ging es über den Jochpass, durch das Tannheimer Tal, vorbei am Haldensee bis nach Füssen in die Fußgängerzone. Dort standen die Zuschauer so dicht gedrängt wie bei den Ortsdurchfahrten der legendären Mille Miglia in Italien. Nach der Mittagsrast nahe Füssen fand

das letzte Streckenfest auf der Rückfahrt in Immenstadt statt. Die Rallye endete nach insgesamt über 500 gefahrenen Kilometern im Kurpark von Oberstaufen, wo die Teilnehmer von Bürgermeister Walter Grath empfangen wurden. Höhepunkt der Württembergischen Classic war das Revival der Kultsendung Beat-Club mit der aufregenden Popmusik der 1960er- und 1970er-Jahre. Es spielten Stars wie Pussycat, Dave Dee, The Equals, The Rubettes und The Lords. Moderiert wurde der Abend von Uschi Nerke, die schon 1965 durch die Fernsehsendung führte.

Zwei Highlights zur Saisonmitte: Rossfeld Historic und Württembergische Classic

Die rund 1.000 Besucher des Revivals waren begeistert, und Klaus-Peter Lietz und Bernd Zamudo, die beide zur Originalbesetzung der Lords von 1965 gehören, gerieten ins Schwärmen: »So eine super Stimmung habe ich in meinen über 40 Jahren auf der Bühne noch nicht erlebt«, sagte Lietz. ▼

